

# Gestalter der Zukunft

Übergabe der Rotarypreise an der Kanti Wohlen

Innovativ, fortschrittlich, präzise – die diesjährigen Maturaarbeiten haben definitiv neue Massstäbe gesetzt. Die angehenden Maturandinnen und Maturanden scheuten keinen Aufwand. Womit sich die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr befassten, wurde bei der Verleihung des Rotarypreises ersichtlich.

Zum zwölften Mal wurden fünf Maturaarbeiten an der Kantonsschule mit einem Rotarypreis ausgezeichnet. Der ganze Saal fieberte mit den nominierten Maturandinnen und Maturanden mit.

Rektor Franz Widmer ist stolz auf die Leistung der Schülerschaft. In diesem Jahr seien die Arbeiten besonders herausfordernd gewesen und können sich mit den vergangenen

«Die Schüler haben das Potenzial ausgeschöpft»

Thomas Geissmann, Rotary Freiamt

Preisträgern messen: «Die Arbeiten von 2017 sind so breit gestreut und vielfältig wie jene vor zwölf Jahren», bemerkt Widmer. Trotz des überdurchschnittlich hohen Standards hatte die Jury von Rotary Freiamt die Aufgabe, aus zehn nominierten Arbeiten die fünf besten auszuwählen.

### Einstein verstehen

Mit dem Thema «cuRray: CUDA-Raytracer für Lichtstrahlen in relativistischer Kerr-Newman-Raumzeit» erlangte Sébastien Garmier aus Villmergen den ersten Preis. Er kämpfte sich durch komplexe Formeln und anspruchsvolle Bücher, um die allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein zu verstehen und anzuwenden. Garmier hat eine Software entwickelt, welche die Lichtlenkung durch starke Gravitationsfelder simuliert. Mit diesem Produkt hat Garmier sein Wissen professionell umgesetzt.

Das angewandte Know-how geht weit über die Rahmenbedingungen des Mathematik- und Physikunterrichts am Gymnasium hinaus. Für seine Betreuungsperson, Adrien Cornaz war die Ausarbeitung und Ent-



Sie haben die Jury mit ihren Arbeiten am meisten überzeugt (von links): Christoph Biegel, Tim Oechslin, Sébastien Garmier, Marko Pisteljic, Jan Fasnacht und Jasmina Saxer.

Bilder: mnj

stehung dieser Maturaarbeit ein sensationelles Erlebnis: «Ich bin froh, dass ich solch eine hervorragende Maturaarbeit betreuen durfte. Für mich setzte Sébastien neue Massstäbe», betont der Gymnasiallehrer in seiner Laudatio. Das Engagement des Villmergers wurde selbst von den ETH-Studenten geschätzt: Der Kantischüler durfte seine Maturaarbeit an der renommierten Zürcher Universität präsentieren.

### Grosser Aufwand geleistet

Den zweiten Platz holte sich Marko Pisteljic aus Muri. Mit seiner Arbeit «Die antioxidative Wirkung von Anthocyanen» entwickelte der Kantischüler eine naturwissenschaftlich spannende Fragestellung mit unmittelbarem Alltagsbezug. Pisteljic interessierte sich dafür, in welchen Früchten und Gemüsearten die zwei meistverbreiteten Anthocyane vorkommen und wie effektiv diese als Antioxidantien wirken.

Mit viel Zielstrebigkeit und Durchhaltvermögen kämpfte sich der Murianer durch etliche Samstage im Schullabor und liess sich von Rückschlägen und Schwierigkeiten nicht

entmutigen. Der experimentelle Aufwand hat sich schlussendlich gelohnt: Durch sein tiefes Verständnis vom aktuellen Stand des Wissens und viel Enthusiasmus gelang es ihm, die ge-

wünschten Resultate erfolgreich aufzuweisen. Zwei Schüler teilten sich den dritten Platz: Christoph Biegel überzeugte mit der Planung und Konstruktion einer begehrenbaren So-

larthermieanlage. Nebst der aufwendigen Umsetzung eines innovativen Produktes zur Energiegewinnung setzte sich Biegel mit dem Patentschutz auseinander, bis er schliesslich das Patent für sein Produkt erlangen konnte.

### Aktuelle Themen beliebt bei den Schülern

Auch Tim Oechslin schaffte es mit seinem Graphic Novel zum Thema «Flüchtlinge» auf den dritten Platz. Auf 31 Seiten werden drei Fluchtgeschichten aus drei verschiedenen Perspektiven erzählt, die den Betrachter zum Nachdenken anregen.

Jasmina Saxer und Jan Fasnacht wurden für ihre Maturaarbeit «Energiestrategie 2050: Analyse der Energiepolitik auf kommunaler Ebene im Kanton Aargau» mit einer Anerkennungsprämie ausgezeichnet. All diese Arbeiten haben eines gemeinsam, was für Thomas Geissmann, Präsident von Rotary Freiamt, grundlegend ist: «Diese Schüler haben das Potenzial dort ausgeschöpft, wo ihr Interesse am grössten ist. Bleiben Sie neugierig und nutzen Sie Ihr verfügbares Potenzial», betont Geissmann in seiner Ansprache. --mjj



Thomas Geissmann, der Präsident von Rotary Freiamt, zeigt sich beeindruckt von den Arbeiten.



Sieger Sébastien Garmier versuchte, sein sehr komplexes Thema dem Publikum mit einem Apfel näherzubringen.

## SVP will keine weitere Verzögerung mehr dulden

Dringliche Anfrage: Mietverträge gemeindeeigene Liegenschaften

Seit über drei Jahren wartet die SVP auf Antworten zu den gemeindeeigenen Liegenschaften. Diesen Vorstoss habe «der Gemeinderat verschlumpft», schreibt Christian Lanz, Fraktionspräsident der Volkspartei. Deshalb folgt nun eine dringliche Anfrage.

Der Gemeinderat hat am 31. März 2014 die Motion 13001 in der Sache gemeindeeigene Mietobjekte entgegengenommen mit dem Auftrag, die Miet- und Pachtzinsen branchenüblich anzusetzen. Das ist die Ausgangslage für Antworten, welche die SVP einfordert. Passiert ist bisher nichts. «Bis zum heutigen Zeitpunkt hat der Gemeinderat nichts unternommen, obwohl eine Motion gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates innerhalb eines Jahres mit Bericht und Antrag im Einwohnerrat behandelt werden muss», schreibt Christian Lanz.

Die SVP erwartet nun eine Beantwortung dieser «heiklen Anfrage in der gleich kurzen Zeitspanne» wie

die Antworten zur Anfrage betreffend «Standort Kantonspolizei im Freiamt».

Die Dauer zwischen Anfrage und Antwort des Gemeinderates betrug zehn Tage.

### Verzögerung und Verschiebung bis nach den Wahlen?

Die SVP stellt aktuell neun neue Fragen: Warum hat es beispielsweise der Gemeinderat unterlassen, die Motion 13001 fristgerecht zu bearbeiten? Und warum wurden die Mietpreise der Abwärtswohnungen in den Schulzentren seit vielen Jahren nicht angepasst? Die SVP verweist auf einen Protokollauszug des Gemeinderats vom 13. Dezember 2004. Daraus geht hervor, dass der Gemeinderat beschlossen hat, «bei einem Mieterwechsel die Preise marktüblich anzupassen». «Wieso hat der Gemeinderat seinen eigenen Beschluss nicht umgesetzt?», will die SVP wissen.

Die Volkspartei blickt auch ins Jahr 2008 zurück. Damals erfolgte eine Neuanstellung des Schulhausabwarts der Anlage Junkholz. Warum wurde

bei diesem Wechsel der Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2004 nicht umgesetzt? Auch wenn die Vorlage zur Motion vom März 2014 immer noch fehlt, möchte Christian Lanz dennoch wissen, wann denn der Bericht und Antrag zur Umsetzung der besagten Motion vorgesehen ist. Oder will der Gemeinderat die Motion vor den Neuwahlen absichtlich nicht mehr umsetzen?

### Sparsamen Umgang mit Steuergeldern

Auch die neue Berechnung der Mietpreise der Abwärtswohnungen interessiert die SVP. Stand heute: Schulanlage Bünzmaat, 4½-Zimmer-Wohnung, Mietzins pro Monat 765.50 Franken, ohne Anrechnung an Lohn. – Schulanlage Junkholz, 5½-Zimmer-Wohnung, Mietzins pro Monat 933.10 Franken inklusive Wasser und Strom, ohne Anrechnung an Lohn.

Ob es dem Gemeinderat bewusst ist, dass er von Gesetzes wegen einen sparsamen Umgang mit den Steuergeldern zu pflegen hat, will der SVP-Fraktionspräsident ebenfalls wissen. --dm

## Ballettabend im Kino Rex

Am Mittwoch, 7. Juni, live aus London

Das Kino Rex in Wohlen zeigt die Ballettaufführungen am Mittwoch 7. Juni, 20 Uhr, als Direktübertragung via Satellit aus London.

Dieser Ballettabend feiert den legendären Choreografen Frederick Ashton mit drei herausragenden Werken, die die mittlerweile 70-jährige Geschichte des Royal Ballet am Royal Opera House massgeblich prägten.

«The Dream» ist eine choreografische Fassung von Shakespeares Komödie «Ein Sommernachtstraum», in der ein Kobold mit einem Liebestrank einigen Schaden anrichtet.

«Symphonic Variations» war 1946 eines der ersten Werke Ashtons nach dem Zweiten Weltkrieg am Royal Opera House. Sechs Tänzer tanzen eine Reihe von Sextetten, Quartetten, Duetten und Soli zu den «Symphonischen Variationen» von César Franck. Dieses Meisterwerk zelebriert die vier Jahreszeiten und die Schönheit der Bewegung.

### 5x 2 Tickets zu gewinnen

«Marguerite und Armand» basiert auf der berühmten Liebesgeschichte «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas, auch bekannt durch Verdis



Freifacher Ballettabend live aus London mit «The Dream», «Symphonic Variations», «Marguerite und Armand».

Oper «La Traviata». Es geht um die Liebe des jungen Armand Duval, eines Mannes aus den besten Kreisen, für die Kurtisane Marguerite Gautier.

Bei dieser Zeitung gibt es 5x 2 Tickets für den Ballettabend im Kino Rex zu gewinnen. Ein Anruf genügt. Heute Freitag ab 14 Uhr ist die Leitung geöffnet. Die Telefonnummer: 056 618 58 09. Die ersten Anrufer gewinnen die Tickets. --red